



HASTEN hat's



Auch in diesem Jahr ist das traditionelle Hahneköppen der Höhepunkt des Bücheler Hoffestes.

Foto: René Großmann

Büchel feiert sein Hoffest

Zum zweiten Mal findet das Traditionsfest am Wochenende an der Pauluskirche statt. Das bunte Programm sorgt für Kurzweil.

2017 richtete der Bescherungsverein Bücheler Einigkeit seine alle zwei Jahre stattfindende Hofkirmes zum ersten Mal an und in der Pauluskirche an der Büchelstraße aus. Der zuvor traditionelle Austragungsort – der Spielplatz am Anton-Küppers-Weg – fiel wegen der Umgestaltung aus Platzgründen weg.



Die Band Intra-Live ist auch bei diesem Hoffest wieder dabei.

Foto: René Großmann

Und die Feuertaufe am Kirchplatz war ein voller Erfolg: Auch an dem neuen Veranstaltungsort wurde die Feier sowohl von den Veranstaltern als auch den Besuchern sehr positiv aufgenommen. Eine ähnliche Resonanz erhoffen sich auch alle Beteiligten, wenn die Festtage am Büchel in diesem Jahr von Freitag, 30. August, bis Montag, 2. September, stattfinden.

Auch in diesem Jahr haben sich die Veranstalter wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm ausgedacht, das für jeden Besucher etwas bereithält. Am Freitag startet die Hofkirmes am Büchel mit Live-Musik der Band Intra-Live. Mit ihrem Mix aus Oldies

der Kategorien Rock, und Pop hat sich die Band schon lange einen Namen auch über die Grenzen von Remscheid hinaus gemacht. Einlass für das Konzert ist ab 19 Uhr, der Eintritt beträgt 9 Euro.

Am Samstag startet die Feier mit dem Kirmesbeginn um 15 Uhr. Hier werden eine Hüpfburg, der Blinker und das Schnorrad sowie eine Tombola für Kurzweiligkeit sorgen. Für das leibliche Wohl stehen ein Bierwagen sowie ein Imbiss- und Fischstand bereit. Während der Kirmes sorgt bis 18.30 Uhr die Kinderbelustigung mit Unterstützung der evangelischen Kita Hasten-Moltkestraße für die Unterhaltung der Jüngsten. Am Abend ab 21 Uhr wird sich dann der DJ Service Jürgen Seyferth bei der großen Hoffest-Party im Gemeindesaal am Partybeschluss kümmern.

Am Sonntag startet die Hofkirmes bereits um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst mit

dem Frühshoppen. Gegen 12.30 Uhr werden dann die Jubilarer geehrt, anschließend tritt der Werk-Chor Keiper unter der Leitung des Dirigenten Klaus Möbius auf. Für die Kinderbelustigung sorgt an diesem Tag die Kita Villa Kunterbunt.

Und schließlich steuert die Hofkirmes am Sonntag auf den traditionellen Höhepunkt zu: Nach einer Musikeinlage des Fanfarenzuges Wupper-Musik-Corps um 14.30 Uhr und der anschließenden Abholung des amtierenden Hahnenkönigs beginnt gegen 15.30 Uhr das Hahneköppen auf dem Kirchplatz. Hier entscheidet sich dann, welcher der Bewerber sich für die nächsten zwei Jahre „Hahnenkönig vom Büchel“ nennen darf.

Ausklingen wird das diesjährige Bücheler Hoffest am Montag mit der Kaffee-Visite um 16 Uhr, die gegen 18.30 Uhr ihren musikalischen Abschluss finden wird.

Palliativteam am Hasten schließt Versorgungslücke in Remscheid

SAPV begleitet Patienten und Angehörige in der letzten Lebensphase.

Wenn Menschen unheilbar erkranken, bricht sowohl für sie selbst als auch für die Angehörigen eine Lebensphase an, in der mehr als nur rein medizinische Hilfe benötigt wird. Für den Patienten ist es jetzt sehr wichtig, diese schwere Zeit mit einem kompetenten und vertrauenswürdigen Partner an seiner Seite zu durchleben. Einem Partner, der dem Patienten ein Maximum an Lebensqualität und Eigenständigkeit im vertrauten Umfeld ermöglicht. Und das bei einem Minimum an Einschränkungen. Diese Unterstützung erfolgt zusätzlich zur täglichen Arbeit des Hausarztes und des vertrauten Pflegepersonals.

Seit dem 1. März 2018 gibt es die Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) in der Hammesberger Straße 5 am Hasten. Und sie schließt damit eine Lücke in Remscheid: Ist die Palliativversorgung seit 2009 zwar eine gesetzlich beschlossene Leistung der Krankenkassen, so war die Stadt Remscheid dennoch eine der wenigen Großstädte in Deutschland, in der eine solch

wichtige Versorgung nicht angeboten wurde.

Das Team um die geschäftsführende Koordinatorin Tatjana Lenuck umfasst sieben Ärzte und Fachpflegekräfte mit einer umfassenden Palliativausbildung. Dazu kommen Apotheken und Sozialdienste. Die Aufgabe der SAPV beschränkt sich aber nicht nur auf die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität, wofür Pflegekräfte und Ärzte eine fundierte Ausbildung und stetige Weiterbildungen erhalten.

Krankenhausaufenthalte möglichst vermeiden

Die SAPV ist Ansprechpartner sowohl für Angehörige als auch für Mitglieder des bereits vorhandenen Netzwerks an Hausärzten und Pflegediensten. Egal, ob sich der Betroffene zu Hause oder im Alten- oder Pflegeheim befindet. So konnte bei starken Beschwerden schon in vielen Fällen ein sonst unumgänglicher Krankenhausaufenthalt durch die intensive Behandlung der SAPV verhindert werden.

Wichtig ist auch die 24-stündige Rufbereitschaft der SAPV. „Unser Team ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Und einer unserer Ärzte hat immer Rufbereitschaft“, erklärt Tatjana Lenuck. Aber immer noch gebe es gerade bei Angehörigen eine anfängliche Hemmschwelle, eine SAPV in die Pflege mit einzubinden. Dabei wäre es sehr wichtig, palliative Patienten frühzeitig zu begleiten“, erläutert Lenuck. „Denn auch die Angehörigen brauchen oft Unterstützung und Beratung in dieser neuen Situation“.

Ein individuell erstellter Behandlungsplan wird für jeden Patienten permanent angepasst und mit den Angehörigen und Ärzten oder Pflegediensten besprochen. „Das alles trägt dazu bei, die Lebensqualität für den Patienten zu erhalten oder zu verbessern, um ihm die verbleibende Zeit so menschenwürdig wie möglich zu gestalten“, sagt Tatjana Lenuck.

www.sapv-rs.com



Das auf diesem Bild nicht ganz komplette SAPV-Team rund um Tatjana Lenuck (zweite von links) unterstützt und begleitet Patienten und deren Angehörige in der letzten Lebensphase.

Foto: René Großmann

Arbeiten sollen nun endlich beginnen

Derzeit weisen nur Baugenehmigungen in den Fenstern darauf hin, dass die Sanierung von Haus Cleff bald startet. Laut Dirk Schöneborn vom Gebäudemanagement läuft die Ausschreibung für die Gerüstarbeiten bis Anfang September. Die ersten Gerüstbauer rücken voraussichtlich Mitte September an. In den nächsten Tagen soll ein großes Bau-schild am Denkmal aufgestellt werden.



Nur ein kleines Schild im Fenster weist derzeit auf den bevorstehenden Sanierungsstart hin.

Foto: René Großmann

Ausstellung läuft noch bis Oktober

Noch bis zum 27. Oktober läuft im Deutschen Werkzeugmuseum die Ausstellung „Arbeit ist das Salz des Lebens“. Hier stehen folgende Fragen im Vordergrund: Wie haben sich die Arbeit und die Arbeitszeiten im Laufe der Jahrhunderte verändert? Zur Arbeit gehört auch Erholung. Heute sagt man „Work-Life-Balance“. Wie sah früher der Wochenendausflug aus und was macht man heute zur Erholung? Die Ausstellung gehört zum Themenjahr „Ganz viel Arbeit“, an dem sich mehrere bergischen Museen beteiligen. Geöffnet ist das Haus an der Cleffstraße 2-6 dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 8. September, ist auch im Werkzeugmuseum wieder der „Tag des offenen Denkmals“. Ziel ist es, die Bedeutung des baukulturellen Erbes erlebbar zu machen.

www.werkzeugmuseum.org

Bergische Probleme bremsen Kita

Die Stadt Remscheid kann weiterhin den Bedarf an Kindergartenplätzen nicht decken. Für etwa 500 Mädchen und Jungen mussten berufstätige Eltern zuletzt alternative Betreuungsförmlichkeiten finden. Da kommt die rüstige Oma ebenso zum Einsatz wie die Tagesmutter. Werner Grimm, der im Rathaus die Schaffung neuer Kita-Plätze verantwortet, ist aber zuversichtlich, dass sich ab 2020 die Lage entspannt. Dabei verweist er auf diverse Neubauprojekte. Eines davon wird auch am Hasten entstehen.

110 Kinder sollen die Kita an der Arturstraße besuchen

An der Arturstraße am Hasten, wo eine alte Brotfabrik für eine neue Kindertagesstätte weicht, stoßen die Planer allerdings auf bergische Tücken. „Es sind nach dem Abriss auf dem Grundstück plötzlich Höhenunterschiede erkennbar, die vorher nicht erwartbar waren“, erklärt Grimm. Die Folge sind neue Vermessungen und Änderungen, die im Bauantrag zu berücksichtigen sind. 110 Mädchen und Jungen sollen im Haus an der Arturstraße betreut werden.



Unsere Ziele

- Denkmal- und Heimatpflege
- Kunst und Kultur
- Jugend- und Altenhilfe
- Förderung von Bildung
- Hilfe für Flüchtlinge
- „Netzwerk-Hasten“

„Hasten für Hasten e.V.“

Möchten Sie Mitglied werden?
Die Beitrittserklärung finden Sie auf unserem Internetauftritt:
www.hasten-für-hasten-ev.de

Haben Sie Fragen, Wünsche oder auch Ideen?
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Morsbachtalstraße 30 · 42857 Remscheid · Telefon: 02191-81008
E-Mail: wjuergenacker@hasten-für-hasten-ev.de



CUT by CALVO

Hammesberger Str. 7
Remscheid-Hasten
☎ 0 21 91 / 8 06 37

Max Henning
Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191/80347

Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid
www.max-henning.de

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Alle Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
Wir begleiten Sie an 365 Tagen im Jahr!
SAPV Remscheid GmbH
Hammesberger Str. 5, 42855 Remscheid
Tel.: 02191 - 60 86 820 Fax: 02191 - 60 86 821
Mobil: 0175 - 23 55 711
E-Mail: info@sapv-rs.com Web: www.sapv-rs.com

TLS

AMBULANTER PFLEGEDIENST

Alle wichtigen Serviceleistungen aus einer Hand!

Tatjana Lenuck · Hammesberger Straße 7 · 42855 Remscheid
02191 / 97 35 99 - 0171 / 40 22 772 · tatjana.lenuck@tl-s.de · www.tl-s.de

Bei Werbefragen gut beraten!

Svenja Jendriek Mediaberaterin
Remscheid-Innenstadt (42853)
Remscheid-West (42857)
Tel. (0 21 91) 909-242, Fax (0 21 91) 909-186
svenja.jendriek@rga-online.de

rga Remscheider Medienhaus